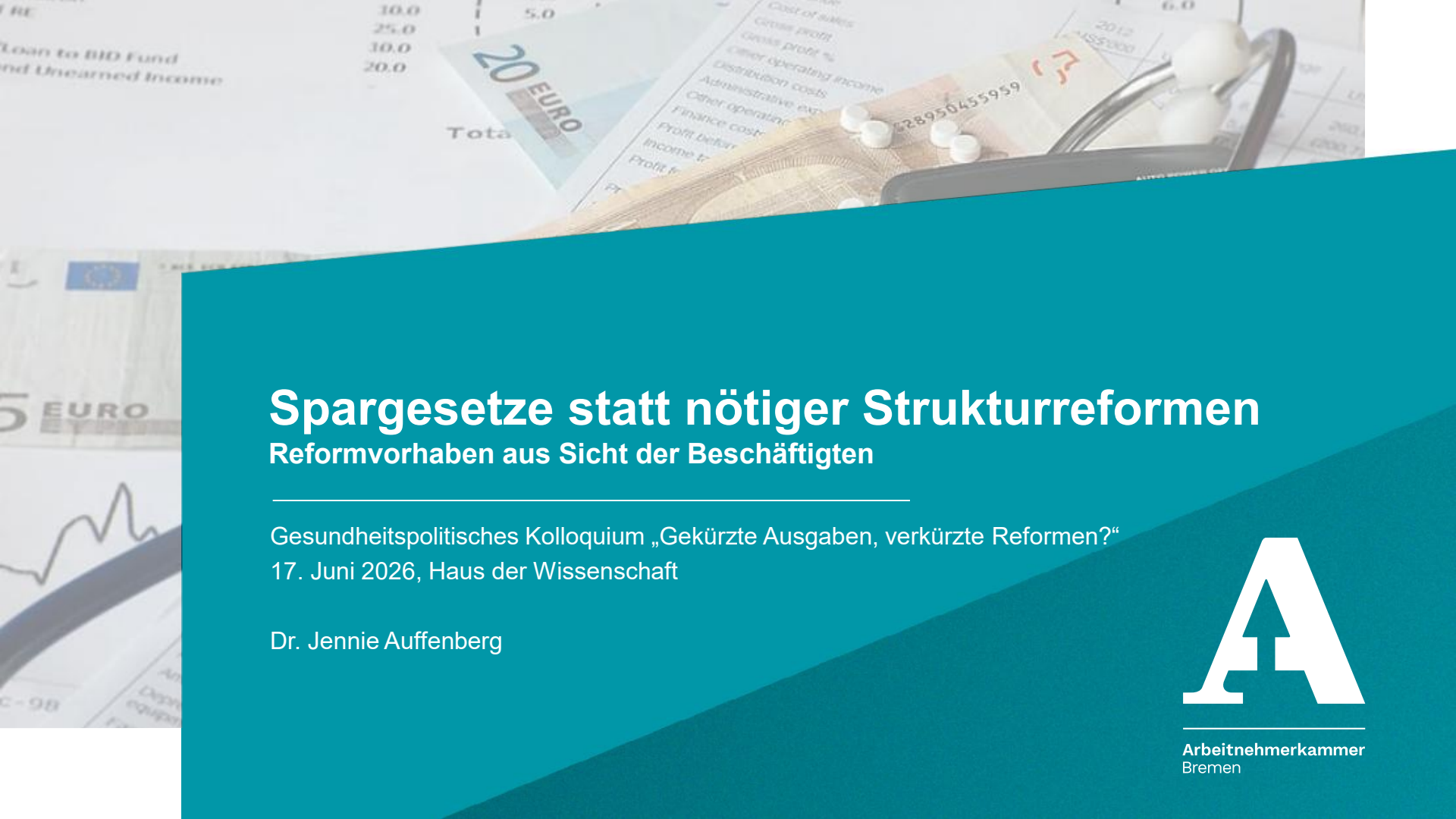




Spargesetze statt nötiger Strukturreformen

Reformvorhaben aus Sicht der Beschäftigten

Gesundheitspolitisches Kolloquium „Gekürzte Ausgaben, verkürzte Reformen?“

17. Juni 2026, Haus der Wissenschaft

Dr. Jennie Auffenberg



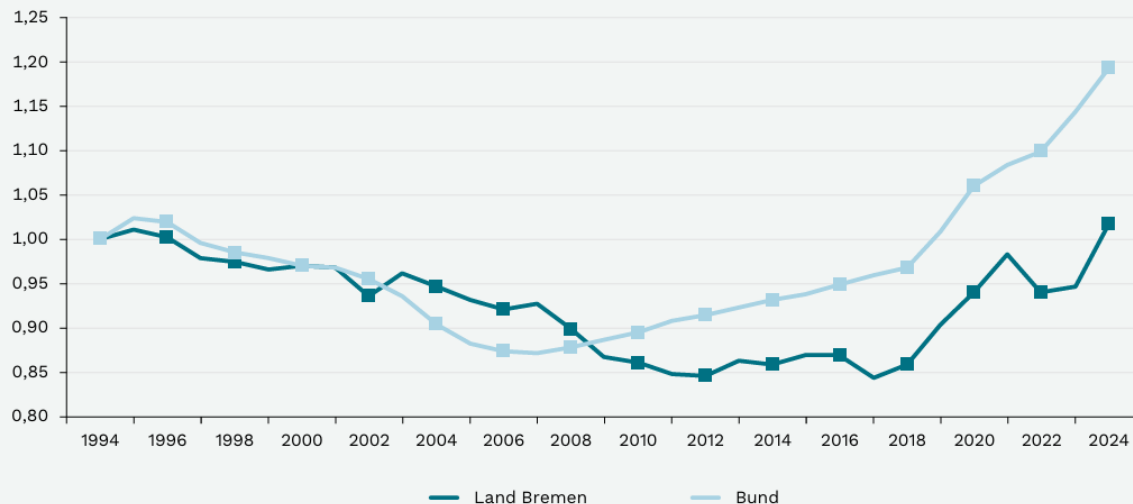
Arbeitnehmerkammer
Bremen

Krankenhäuser – Pflegebudgetdeckel gefährdet Erfolge

- ▶ **Pflegebudget – nachholender Personalaufbau**
 - ▷ Wichtiger Nachholprozess, im Zeitverlauf vergleichsweise moderater Aufwuchs (19 % in 30 Jahren)
 - ▷ dennoch Nichterfüllung der PpUG in 15-20 % der Schichten
- ▶ **Geplante Regelung**
 - ▷ Begrenzung des Pflegebudgets auf Veränderungswert zzgl. Abschlag von einem Prozentpunkt
 - ▷ Veränderungswert = Grundlohnrate: 5,17 % oder Orientierungswert: 2,98 %; niedrigerer Wert entscheidend
- ▶ **Folgen**
 - ▷ Stagnation, dann Abbau beim Pflegepersonal; Entlastungserfolge gefährdet; Verschlechterung der Versorgung
- ▶ **Alternative**
 - ▷ Beibehaltung der kostendeckenden Refinanzierung; Ausweitung auf alle Personalkosten
 - ▷ PPR 2.0 verbindlich und sanktionsbewährt als Maßstab für den Personalbedarf nutzen
 - ▷ Vorausschauende Planung: demographische Entwicklung, Verrrentungswelle

Nachholender Aufbau im Pflegedienst der Krankenhäuser

Vollkräfte im Pflegedienst der Krankenhäuser, Bund und Land Bremen, 1994–2024, Angaben in Prozent



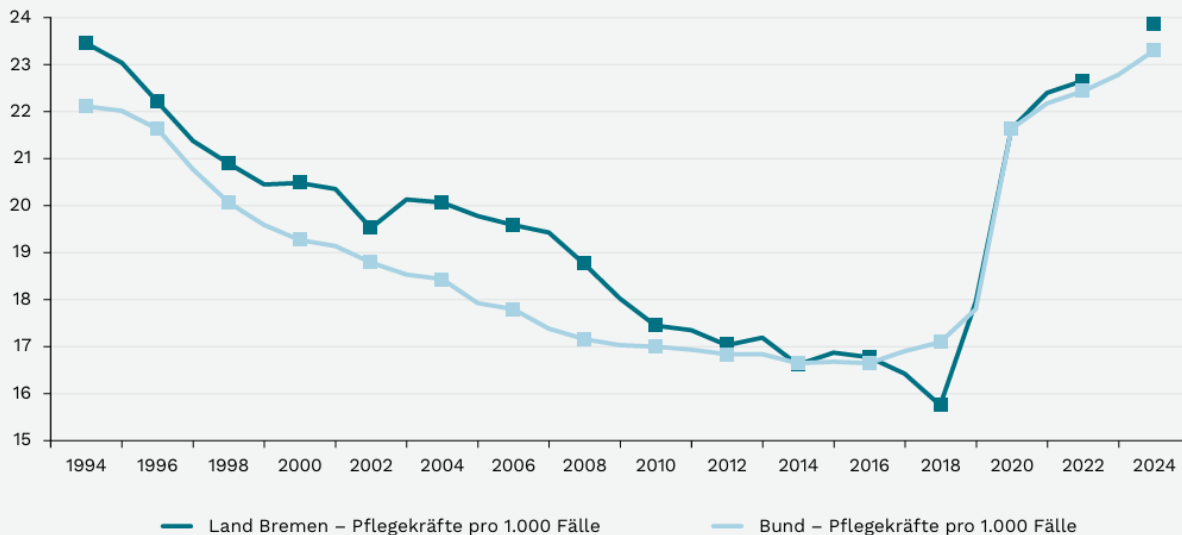
Quelle: Statistisches Bundesamt, Grunddaten der Krankenhäuser (23111-11), eigene Darstellung
© Arbeitnehmerkammer Bremen

Krankenhäuser 1994-2024:

- ▶ **Pflegedienst**
 - ▷ + 19 Prozent
 - ▷ nachholender Aufbau
- ▶ **Ärztlicher Dienst**
 - ▷ + 86 Prozent
 - ▷ kontinuierlicher Zuwachs

Personalbelastung erstmalig wieder auf Niveau von 1994

Pflegekräfte im Pflegedienst der Krankenhäuser (VZA) pro 1.000 Fälle im Jahresdurchschnitt



- ▶ Rückgang der Fallzahlen (2019-2021) und Pflegebudget sorgen für Entlastung
- ▶ Fallzahlen steigen bereits seit 2021 wieder an

Quelle: Statistisches Bundesamt, Grunddaten der Krankenhäuser (23111-11), eigene Darstellung

© Arbeitnehmerkammer Bremen

Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen – Tarifbindung unter Druck

- ▶ Geplante Regelung
 - ▷ GKV-BStabG: Refinanzierung von Tarifsteigerungen begrenzt auf Grundlohnrate (evtl. + 50 %)
 - ▷ PNOG: Aussetzung der Verpflichtung zur Tarifbezahlung (GVWG) für vier Jahre
- ▶ Folgen
 - ▷ Erhöhter finanzieller Druck auf tarifpflichtige Betriebe
 - ▷ Gefahr sinkender Tarifbindung, sinkender Reallöhne und des Personalabbaus
- ▶ Alternative
 - ▷ Tarifbindung stärken statt schwächen
 - ▷ Nationaler Aktionsplan zur Stärkung der Tarifbindung

Pflegeversicherung – Sparen zulasten der Pflegenden

► Schwellwerte erhöhen Arbeitsbelastung

- ▷ Ausgangspunkt: refinanzierbare Personalmittel der Einrichtungen abhängig von der Verteilung der Pflegegrade (§ 113c SGB XI)
- ▷ Geplante Regelung: höhere Schwellwerte bei Pflegegraden
- ▷ Folgen: niedrigere Einstufungen in Pflegegrade führen zu sinkenden Personalmitteln in Einrichtungen
- ▷ Alternative: Beibehaltung der Schwellwerte, mindestens Personalbemessung anpassen

► Abwertung der Angehörigenpflege

- ▷ Ausgangspunkt: 87 Prozent der Pflegebedürftigen durch Angehörige gepflegt, Tendenz steigend
- ▷ Geplante Regelung: Kürzung der Rentenansprüche für pflegende Angehörige
- ▷ Folge: Reduzierung einer wichtigen gesellschaftlichen Anerkennung und finanziellen Absicherung im Alter
- ▷ Alternative: Volle Anerkennung der Nächstenpflege in der Rente; Rentenbeitragszahlungen über Steuermittel finanzieren; perspektivisch Lohnersatzleistung

Grundproblem – reine Spargesetze, keine Strukturreformen

► „Einnahmenorientierte Ausgabenpolitik“ und „Rasenmähermethode“

- ▷ fiskalpolitisch motivierte, pauschale Ausgabenbegrenzung
- ▷ vermeintliches Prinzip der gleichmäßigen Lastenverteilung
- ▷ Grundlohnrate wird der Komplexität des Gesundheitswesens nicht gerecht; vom tatsächlichen Versorgungsbedarf ebenso wie von Teuerungsraten entkoppelt

► Ergebnis

- ▷ Defizite werden nur verschoben auf Beschäftigte, Versicherte, Kommunen und Länder
- ▷ Strukturelle Finanzierungsprobleme der GKV und SPV sowie

- ▷ Probleme hoher Kosten des Gesundheitssystems bei mittelmäßiger Qualität
- ▷ werden nicht behoben



Bild KI-generiert

Nachhaltige und bedarfsgerechte Strukturreformen

▶ **Bund muss seine Finanzierungspflichten erfüllen**

- ▷ Milliardenbelastung durch versicherungsfremde Leistungen vmtl. verfassungswidrig
- ▷ Bundeszuschüsse decken Kosten nicht ausreichend
- ▷ GKV und SPV finanzieren staatliche Aufgaben, Privatversicherte nicht an Kosten beteiligt; faktische Entlastung von Steuerzahlenden

▶ **Finanzierung nachhaltig sichern**

- ▷ BBG weiter anheben, dann abschaffen
- ▷ alle Einkommensarten einbeziehen, alle Erwerbstätigen beteiligen
- ▷ **Massive Unterstützung aus der Bevölkerung für eine Bürgerversicherung (Sozialstaatsradar: 80 %)**

▶ **Ausgabenseite bedarfsorientiert steuern**

- ▷ Konsequente Auseinandersetzung mit strukturellen Fehlanreizen



Bild KI-generiert



Arbeitnehmerkammer
Bremen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!